

Berufsaussichten

Beitrag von „lynn24“ vom 26. Juni 2020 21:45

Hallo ihr Lieben 😊

ich bin Lynn und studiere gerade im 2. Semester Berufsschullehramt in NRW für die Fächer Sozialpädagogik und Psychologie. Zuvor hatte ich übrigens eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht falls das von Interesse ist 😊

An sich macht mir das Studium schon echt Spaß und ich finde die Themen die meine beiden Fachrichtungen beinhalten auch mega interessant, aber seit einiger Zeit bin ich etwas verunsichert 😬

Daher hoffe ich das ihr mir vielleicht weiter helfen könnt.

Meine Unsicherheit kommt daher, dass ich Sorge habe nachher mit meiner Fächerkombination keine Stelle finde. Denn jedes Mal wenn ich mal zum Spaß Stellenanzeigen google für diese Fächer finde ich kaum etwas in NRW.

Eigentlich hatte ich auch mal gehört bzw. auch gelesen, dass gerade für Sozialpädagogik die Aussichten sehr gut aussehen, aber bisher kann ich von diesen Prognosen nichts erkennen.

Wie seht ihr das ganze?

Sollte ich meine Fächer wechseln auch wenn sie mich sehr interessieren? (Wobei ich mir nicht vorstellen kann je für irgendein anderes Fach so eine Leidenschaft zu entwickeln wie für diese beiden Fächer)

Oder sollte ich gar den Studiengang wechseln, wenn ich nicht bereit dazu bin das Risiko der Arbeitslosigkeit in Kauf zu nehmen?

Ich hoffe wirklich sehr, dass ihr mir weiterhelfen könnt.

LG Lynn

Beitrag von „yestoerty“ vom 26. Juni 2020 21:54

Sozialpädagogik ist immer mal wieder gesucht, aber jetzt kein Mangelfach.

Psychologie gibt es halt nur an sehr wenigen Schulen, also kann es sein, dass sich einige Schulen auch uninteressant finden, weil du dann offiziell nur ein Fach hast.

Beitrag von „MrsPace“ vom 26. Juni 2020 21:57

Hallo Lynn,

wir haben leider keine Glaskugel. Du bist erst im zweiten Semester. Bis du mit Studium und Referendariat durch bist, kann noch so viel passieren...

Auch wenn du im Beruf bist, kann es immer wieder Veränderungen im Bedarf geben, die ggf. Auswirkungen auf dich haben werden. Und dann hast du ja gar nicht mehr die Möglichkeit, deine Fächer entsprechend anzupassen.

Außerdem: Entscheidungen sollten immer nach dem Ist-Zustand getroffen werden und nicht danach, was vielleicht in drei, fünf, zehn Jahren sein könnte...

Als ich anfang zu studieren (2004) hieß es, Mathematiker seien gefragt. Studiert Mathematik! 2011 war ich die letzte, die noch ohne Probleme eine Stelle bekommen hat. Alle nach mir mussten schon darum bangen.

Daher: Studiere deinen Interessen entsprechend. Das ist der beste Garant für eine gute berufliche Zukunft. Alles andere wird sich fügen.

Lg,

MrsPace

Beitrag von „Lindbergh“ vom 27. Juni 2020 02:43

Nach den aktuellen Angaben sei Sozialpädagogik ein Mangelfach, aber wie schon zuvor beschrieben, 100% kann niemand in die Zukunft schauen. Ich würde dennoch überlegen, ob vlt. ein anderen Zweifach infrage käme. Gesucht seien Deutsch, Englisch, Mathematik oder Informatik. Käme eines dieser Fächer statt Psychologie infrage?

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juni 2020 11:15

Schau' doch mal in diesen Link:
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer...n/Prognosen.pdf>

Natürlich hat niemand eine Glaskugel - auch die gute Frau Gebauer nicht -, aber in dieser Broschüre, die allerdings mittlerweile auch schon zwei Jahre alt ist, sind die Einstellungschancen für verschiedene Lehrämter in NRW bis zum Schuljahr 2039/40 prognostiziert. (BTW: bis dahin bin ich selbst schon ein paar Jahre im Ruhestand... 😎)

Hier wird allerdings - wie Lehramtsstudent schon schrieb - noch einmal darauf hingewiesen, dass Deutsch, Englisch, Mathe und Wirtschafts- sowie Technische Informatik vermutlich besonders "gefragt" sein werden und dass "Kombinationen aus allgemeinbildenden Fächern und beruflichen Fachrichtungen in hohem Maße" an beruflichen Schulen nachgefragt würden.

Beitrag von „Maylin85“ vom 27. Juni 2020 11:49

Ich würde evtl. als Backup noch Deutsch o.ä. als Erweiterungsfach dazunehmen. Du musst deine Fächer ja nicht direkt aufgeben, aber mit einem allgemeinbildenden Drittfach in der Hinterhand vergrößerst du die Einstellungsoptionen schon deutlich.

Beitrag von „lynn24“ vom 27. Juni 2020 13:28

Ja das stimmt natürlich das niemand weiß was die Zukunft bringen kann, aber es verunsichert mich schon ziemlich doll evtl. keine Stelle zu finden 😞

Also Englisch wäre absolut keine Option weil ich mich mit der Sprache schon immer schwer getan habe.

Deutsch ist so eine Sache... an sich war ich im Abi und Fachabi, welches ich zuvor gemacht habe, immer so im 1-2 er bereich, allerdings wurde mal in der 8. Klasse bei mir eine Legasthenie festgestellt, da immer viele Rechtschreibfehler einbaue, obwohl meine anderen Leistungen alle durchschnittlich gut bis sehr gut sind.

Vor Mathe habe ich großen Respekt. Zuminst wenn es darum geht es im Studium zu haben weil auch für Leute die gut in Mathe waren extrem anspruchsvoll ist und eigentlich nichts mehr mit dem normalen Mathe, also einfach rechnen zu tun hat. Auch wenn ich Mathe im Abi echt gerne

mochte und auch eine 1- hatte und es auch immer gut anderen erklären konnte, steckte hinter diesen guten Leistungen in Mathe auch viel arbeit weil ich nicht immer so gut in dem Fach war und ich auch weiß wie es ist auf der Realschule eine 4 oder 5 darin zu schreiben und nichts oder kaum etwas in dem Fach zu verstehen. Allerdings hat mit dass dann auch immer geholfen gerade auch Leuten in Mathe helfen zu können die nicht auf Anhieb alles verstehen weil ich ihre Position gut verstehen kann.....

Tja und Informatik ist eben auch sehr viel Mathe und evtl. könnte mir da mein Freund als studierter Informatiker gut weiterhelfen, allerdings muss ich es ja auch letztlich irgendwie alleine hinbekommen und daher will ich mich da lieber auf meine eigenen Fähigkeiten verlassen können.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juni 2020 14:15

Darf ich mal eben nachfragen, in welchen Schulformen an BK in NRW Psychologie als Fach unterrichtet wird? In Niedersachsen gibt es das m. E. nur als Fach "[Pädagogik](#)/Psychologie" im BG mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik und in der Fachoberschule - Schwerpunkt Sozialpädagogik.

Ich glaube aber auch, dass man in Niedersachsen Psychologie gar nicht als Unterrichtsfach - egal für welches Lehramt - studieren kann (keine Garantie!).

Beitrag von „lynn24“ vom 27. Juni 2020 14:30

Also in NRW (und dort würde ich auch gerne bleiben) gibt es das Fach Psychologie bei der Erzieherausbildung (PIA/ mit AHR/ oder als vollzeitschulische Ausbildung), im Fachabi im Sozialen-/Gesundheitsbereich, bei der Ausbildung zum Sozialassistenten/Kinderpfleger, Heilerziehungspfleger und habe auch mal gehört dass das auch an manchen BKs mit Wirtschaftszweig und AHR möglich ist es ist Abi zu wählen.

Ebenso habe ich mitbekommen dass das Fach Psychiatrie auch bei der Ergotherapeuten- und Physiotherapeutenausbildung vorkommt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Juni 2020 14:54

Danke für die Info1

Ergo- und Physiotherapeuten werden aber doch nur an privaten Schulen/Berufsfachschulen wie den Ludwig-Fresenius-Schulen ausgebildet, oder irre ich mich da?

Beitrag von „yestoerty“ vom 27. Juni 2020 20:43

[Zitat von lynn24](#)

Also in NRW (und dort würde ich auch gerne bleiben) gibt es das Fach Psychologie bei der Erzieherausbildung (PIA/ mit AHR/ oder als vollzeitschulische Ausbildung), im Fachabi im Sozialen-/Gesundheitsbereich, bei der Ausbildung zum Sozialassistenten/Kinderpfleger, Heilerziehungspfleger und habe auch mal gehört dass das auch an manchen BKs mit Wirtschaftszweig und AHR möglich ist es ist Abi zu wählen.

Wobei Psychologie bei den Erziehern AHR und auch im Fachabi Gesundheit/ Soziales scheinbar optional sein muss, da wir beides anbieten, aber das Fach Psychologie nicht unterrichtet wird. Wäre aber vielleicht als Diff Bereich interessant, wobei es da mit [Pädagogik/](#) Erziehungswissenschaften - oder wie auch immer das Fach in den jeweiligen Bildungsgängen heißt - bestimmt auch Überschneidungen gibt.